



Antragsteller: Soziale Innovation GmbH

Kooperationspartner:

- Bundesverband Zeitarbeit Personaldienstleistungen (BZA), Berlin
- Deutscher Gewerkschaftsbund NRW (DGB), Düsseldorf
- START Zeitarbeit NRW GmbH
- Job AG, Niederlassung NRW
- Adecco Personaldienstleistungen GmbH, Niederlassung NRW
- BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Betriebsstätte Emmerich



Familienfreundliche Arbeitszeiten in der Zeitarbeit

Hintergrund

Mangelnde Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Zeitarbeit

Zeitarbeit ist längst nicht mehr nur Hilfsarbeit, die Tendenz zu qualifizierter Facharbeit ist nicht zu übersehen. Die Zunahme der weiblichen Beschäftigung in der Zeitarbeit geht einher mit einem wachsenden Anteil qualifizierter Frauen. Bezüglich des Alters der Beschäftigten ist die Zeitarbeit eine eher junge Branche, das Gros der Zeitarbeitnehmer/innen ist in einem Alter, in dem davon auszugehen ist, dass neben der Erwerbstätigkeit familiäre Anforderungen zu bewältigen sind. In der Zeitarbeit beschäftigt zu sein heißt i. d. R. Vollzeit zu arbeiten, Zeitarbeitnehmer/innen in Teilzeit gibt es kaum. Im Rahmen der Verleihung müssen sich die Zeitarbeitnehmer/innen an immer wieder neue Arbeitszeitregelungen anpassen. Kennzeichnend ist darüber hinaus der Wunsch nach einer hohen zeitlichen Verfügbarkeit.

Ziel

Verbesserung der Familienfreundlichkeit in der Zeitarbeit

Diverse Studien und praktische Erfahrungen aus Betrieben zeigen, dass familienfreundliche Maßnahmen Mitarbeiter/innen binden und dazu beitragen, neue Mitarbeiter/innen zu gewinnen. Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Einführung von familienfreundlichen Arbeitszeiten sowie notwendiger flankierender Maßnahmen in der Zeitarbeit. Arbeitszeitgestaltung in der Zeitarbeit muss – und das ist eine ganz besondere Anforderung – die Schnittstelle Verleiher – Entleiher (wechselnde Entleiher) berücksichtigen bzw. dort ansetzen.

Zielgruppe

An der konkreten Entwicklung und Umsetzungen neuer Arbeitszeitmodelle für Zeitarbeitnehmer/innen beteiligen sich Zeitarbeitsunternehmen und Kundenunternehmen.

Umsetzung

Zu Beginn werden im Rahmen einer Studie mögliche Ansatzpunkte für eine familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung in der Zeitarbeit herausgearbeitet. Dazu gehören sowohl Ansatzpunkte hinsichtlich neuer Organisationsmöglichkeiten von Dauer, Lage und Verteilung der Arbeitszeit als auch ggf. notwendige flankierende Maßnahmen (Personal- und Organisationsentwicklung).

Die modellhafte Entwicklung und Umsetzung von familienfreundlichen Arbeitszeiten in sechs Zeitarbeitsunternehmen gliedert sich in folgende Arbeitsschritte.

1. Ist-Analyse:

Erhebung von Personalstruktur, Arbeitszeitregelung, Organisation usw. im Zeitarbeitsunternehmen sowie ggf. im Einsatzunternehmen.

2. Anforderungen an eine familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung:

Ausarbeitung von Eckpunkten zur Arbeitszeitgestaltung in Zeitarbeitsunternehmen und ggf. Kundenunternehmen.

3. Entwicklung von familienfreundlichen Arbeitszeitregelungen:

Ausarbeitung von Regelungen, Diskussion und Überprüfung der Realisierbarkeit.

4. Umsetzung/Erprobung der neuen Regelungen (Testphase).

5. Begleitung der Testphase:

Überprüfung der Praktikabilität und ggf. Nachjustierung.

6. Überführung in den Dauerbetrieb

Das geplante Vorgehen ist beteiligungsorientiert angelegt. In den betrieblichen Gestaltungsprozess werden Führungskräfte, Betriebsräte sowie die

betroffenen Zeitarbeiternehmer/innen direkt einbezogen. Dies geschieht in einer Projektgruppe, die in jedem Zeitarbeitsunternehmen eingerichtet wird, welches sich an der modellhaften Entwicklung beteiligt. Die Beschäftigten werden im Rahmen von Workshops und Mitarbeiterbefragungen in den Entwicklungsprozess eingebunden.

Die (Zwischen-)Ergebnisse der vorangegangenen Schritte werden gemeinsam mit dem Begleitkreis ausgewertet im Hinblick auf mögliche strategische Schlussfolgerungen und sowohl auf die einzelbetriebliche als auch die überbetriebliche Ebene bezogen. Außerdem wird das Vorhaben durch eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Es werden Informationsmaterialien erstellt, sowie das Projekt durch eine entsprechende Pressearbeit in der (Fach-)Öffentlichkeit vorgestellt.

Ihre Ansprechpartnerin:

Soziale Innovation GmbH
Dr. Cordula Sczesny
Deutsche Str. 10
44339 Dortmund
Tel. 0231-880864-0
Fax 0231-880864-29
sczesny@soziale-innovation.de

familie@unternehmen.NRW